

ERASMUS-Praktikumsbericht

Allgemein

Name	[REDACTED]	Praktikum	[REDACTED]
Vorname	[REDACTED]	Ort	[REDACTED]
Geburtsdatum	[REDACTED]	Land	[REDACTED]
Heimathochschule	[REDACTED]	Praktikumnummer	[REDACTED]
Fachbereich	[REDACTED]	Dauer des Praktikums	[REDACTED]
Studienfach	[REDACTED]	Praktikumart	[REDACTED]
Ausbildungsstand während des Auslandsaufenthaltes:	[REDACTED]	Sonstiges	[REDACTED]

Heimathochschule	TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN-29778-IC-1-2007-1-DE-ERASMUS-EUCX-1
Fachbereich	Ingenieurwissenschaften, Technik
Studienfach	Bauingenieurwesen
Ausbildungsstand während des Auslandsaufenthaltes:	Sonstiges

Gastunternehmen

Name des Gastunternehmens	Bilfinger Berger Odenplan AB
Ansprechpartner vor Ort	Gustav Neges
Straße/Postfach	Norra Stationsgatan 100
Postleitzahl	11333
Ort	Stockholm
Land	Schweden
Telefon	-
Fax	-
Homepage	
E-Mail	

Berufsfeld des Praktikums	Technik, Produktion
---------------------------	---------------------

Dauer des Praktikumaufenthalts - Von	01.06.2012
--------------------------------------	------------

Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis	31.12.2012
--------------------------------------	------------

Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht Erfahrungsbericht Auslandspraktikum auf einer Baustelle in Stockholm

Der folgende Bericht gibt ein Resümee über ein Auslandspraktikum bei der Bilfinger Construction GmbH auf einer Tunnelbaustelle in Stockholm. Das Projekt 'Citybanan' (Stockholm City Line) ist aktuell das größte Infrastruktur Projekt Stockholms. Der Bau des 6 km langen S-Bahn Tunnels und der anschließenden 1,4 km Brücke nach Arsta wurde in acht Bauweise aufgeteilt. Insgesamt sind 2500 Menschen in diesem involviert. Die

Bilfinger Construction GmbH hat zwei dieser Baulose erhalten. Ein Abschnitt davon ist der 1,5km lange Vasatunnel mit der Station Odenplan. Als Praktikant auf der Tunnelbaustelle hatte ich folgende Aufgaben: die Dokumentation von Groutings, Ankern und Spritzbetontests, Steuerung der Grouting Unit, Qualitätsprüfung des Betons, Unterstützung des Poliers, Wassermessung, Erstellung und Verbesserung der Work Procedures.

Bereits im Dezember 2011, ein halbes Jahr vor Beginn habe ich die ersten Bewerbungen gestartet. Die Chance ein Praktikum im Ausland zu machen wollte ich unbedingt wahrnehmen. Die Kombination aus Berufs- und Auslandserfahrung hat mich direkt überzeugt. Beworben habe ich mich über die Internet Portale der größten deutschen und später auch bei anderen europäischen Bauunternehmen. Zum Teil habe ich mich auf konkret ausgeschriebene Stellen beworben, oder auch eine Initiativbewerbung gestartet. Die ersten Rückmeldungen waren leider negativ, eine freie Stelle im Ausland zu einem gewünschten Zeitpunkt zu finden ist nicht sehr leicht. Nicht alle Unternehmen haben sich sofort gemeldet, sodass ein paar Bewerbungen noch ausstanden. Im Januar habe ich mich bei weiteren Unternehmen beworben unter anderem auch bei Bilfinger Berger, diese haben eine konkrete Stellenausschreibung für das Projekt in Stockholm online gestellt. Die Bewerbung bei Bilfinger Berger war erfolgreich und nach einem Telefon Interview mit der Bauleitung vor Ort, habe ich im Februar die Zusage erhalten. Aus dem gewünschten Start Termin im April 2012 wurde dann schließlich Juni 2012. Mein Tipp zur Bewerbung, rechtzeitig beginnen sich umzuschauen und regelmäßig nach neuen Stellenausschreibungen Ausschau halten. Außerdem sollte man zeitlich flexibel sein. Die Organisation und Betreuung der Praktikanten ist bei Bilfinger Berger sehr gut. Die Unterkunft sowie die Anreise werden von der Firma organisiert. Am Tag meiner Anreise wurde ich von meiner Vorgängerin an der Bushaltestelle empfangen und mit auf die Baustelle genommen. Bereits am Abend konnte ich mein Zimmer in einer Wohngemeinschaft mit drei weiteren Praktikanten beziehen. Dadurch war der soziale Anschluss sofort gegeben. Zusammen mit meiner Vorgängerin habe ich am nächsten Tag, zuerst eine Sicherheitseinweisung bekommen und konnte anschließend mit der Arbeit beginnen.

Das Projekt 'Citybanan' ist ein Großprojekt, und auch der Vasatunnel ist mit seiner Länge von 1,5km und dem parallel verlaufenden Servicetunnel eine riesige Baustelle. Es galt nun zuerst einmal eine Orientierung zu bekommen und sich im Tunnel zu Recht zu finden, Lüftungstunnel, Zu- und Ausgänge und die Länge des Tunnels (im Sommer 2012 ca. 1km), bildet ein unterirdisches Labyrinth. Bisher kannte ich Tunnelbaustellen nur von Bildern aus Vorlesungen und Reportagen im Fernsehen. Nun tatsächlich bei einem Großprojekt mitzuwirken hat mich sofort fasziniert. Als Praktikant in der Abteilung 'Production', die für den Vortrieb verantwortlich ist, war ich regelmäßig im Tunnel. Gearbeitet wird bei diesem Projekt im Schichtbetrieb, d.h. eine Schicht arbeitet von 6.00h - 15.00h und die zweite Schicht arbeitet von 15.00h - 01.00h. Zwischen 01.00h-06.00h steht die Baustelle still. Da sich der Tunnel direkt unter der Stadt befindet, sind wegen Lärmemissionen nachts keine lauten Arbeiten zugelassen.

Die Geologie in Stockholm ist sehr homogen und fast die komplette Stadt steht auf Granit, dieser ist fast überall in Schweden zu finden. Realisiert wird der Tunnel im Sprengvortrieb, es werden Abschlüsse mit einer Länge von 4m gesprengt. Der erste Arbeitsschritt ist das Grouthen (Injektionen mit Zement). Stockholm ist umgeben von Wasser und der Vasatunnel liegt in einer Tiefe von ca.30m und ist umgeben vom

Grundwasser. Der Fels weist von Natur aus Klüfte und Risse auf, durch die Wasser fließt. Der Tunnel wird nach dem Sprengen mit Spritzbeton verkleidet. Um die Wasserdichtheit herzustellen wird vor dem Sprengen ein fächerartiger Schirm mit 21m langen Löchern gebohrt, die Bohrlöcher verlaufen entlang des Profils der Ortsbrust. Diese Langlöcher werden mit Zement verpresst um Risse und Klüfte im Fels zu verschließen. Dadurch wird ein wasserdichter Ring im Fels um den Tunnel herum geschaffen. Im Abstand von 12m werden Groutingschirme gebohrt, jeweils nach drei Abschlügen. Durchgeführt werden die Injektionen mit einer Grouting Einheit, ein LKW (7,5 t) wurde von der Firma Obermann mit 6 Pumpen, einem Mixer, Zementsilos und Tanks bestückt. Diese mobile Einheit kann manuell oder per Computer gesteuert werden. Die Steuerung der Grouting Einheit, zählte zu meinem Hauptaufgabenbereich. Es wurde 2-3mal wöchentlich injiziert, vorwiegend in der Spätschicht. War die Injektion erfolgreich, so konnte nun mit dem Bohren für den nächsten Abschlag begonnen werden. Anschließend werden die gebohrten Löcher mit einer Sprengstoff Emulsion und einem Zündern aufgefüllt und schließlich gesprengt. Das bei der Sprengung gelockerte Gestein wird zuerst mit einem Bagger und zuletzt mit der Hand abgeklopft (Scaling). Nach einer Abnahme vom Geologen folgt der nächste Arbeitsschritt, das Verkleiden mit Spritzbeton. Bevor der gelieferte Beton verarbeitet wird, werden Tests zur Bestimmung der Steifigkeit, Temperatur und Stahlfasergehalt getestet. Die Qualitätsprüfung des Frischbetons war ein weiterer praktischer Teil meiner Arbeit.

Neben den Arbeiten im Tunnel, umfasst der Aufgabenbereich die Dokumentation. Die Produktion auf der Baustelle läuft fast durchgängig, auch am Wochenende. Daher müssen Dokumentationen und Daten zum Vortrieb schnellstmöglich an den Bauherren, hier die schwedische Verkehrsbehörde, verschickt werden. Täglich werden nachts Bohrdaten, Sprengdaten und Ergebnisse der Groutings versendet. Die Aufarbeitung und erste Auswertung der Daten, stellte in den Spätschichten den Hauptaufgabenteil. Das Praktikum war sehr abwechslungsreich, das gemeinsame Arbeiten im Tunnel mit Deutschen, Polnischen und Österreichischen Bauarbeitern und die Zusammenarbeit mit deutschen und schwedischen Kollegen im Büro haben für sehr spannende sieben Monate gesorgt. Während den Arbeiten mit den Kollegen im Tunnel habe ich sehr viel lernen können, viele haben schon weltweit auf Tunnelbaustellen gearbeitet und über die Jahre sehr viel Erfahrung gesammelt. Davon konnte ich sehr viel mitnehmen, über Bauabläufe, Problemlösungen, Flexibilität, andere Projekte und Gefahren habe ich sehr viel gelernt.

Nicht nur im Tunnel herrscht ein sehr vertrautes Arbeitsklima, auch im Büro läuft die Zusammenarbeit sehr gut, dort befindet sich die Bauleitung, Vermesser und die Technische Abteilung. Sehr interessant zu beobachten war der Unterschied der Arbeitsmentalitäten zwischen Deutschen und Schweden. Der/Die Schwede(in) ist ein sehr bewusster Mensch, Sicherheit ist ihm sehr wichtig und Regeln werden befolgt. Gearbeitet wird in Schweden bis zum Feierabend und Überstunden werden nur in Ausnahmefällen gemacht. Einen Schwedischen Kollegen nach 17.00h anzurufen und um etwas zu bitten bleibt erfolglos. Auf der anderen Seite arbeiten die Deutschen Kollegen regelmäßig länger. Die in Schweden sehr gute Work-Life Balance hat mich beeindruckt. Vielleicht ist gerade dieser Punkt ausschlaggebend für die Gelassenheit und Freundlichkeit mit dem Schweden einen täglich empfangen.

Stockholm ist einer der schönsten Hauptstädte der Welt, so steht es im Reiseführer, und ich kann hier nur zustimmen. Die auf 14 Inseln gelegene Stadt ist von Wasser und Natur umgeben. Besonders in den Sommermonaten mit den langen Nächten kann man sich sportlich beschäftigen. In den Wintermonaten laden die vielen Museen, Kinos und Cafés ein und es gibt immer neues in dieser Stadt zu entdecken.

Mein Fazit über das Praktikum, das Land, die Menschen und die Stadt fällt sehr positiv aus. Ich hatte die Chance Verantwortung zu übernehmen, aktiv an dem Bau eines Tunnels mit zu wirken und habe fachlich und persönlich sehr viel dazu gelernt. Das Land und die Mentalität haben mich sehr beeindruckt. Ich kann nur jedem empfehlen, der über einen Auslandsaufenthalt nachdenkt, dies auch zu realisieren, unabhängig vom Land ist es eine prägende Erfahrung.

Bilder/Fotos keine Bilder/Fotos

Tipps für Praktikanten

Vorbereitung

Praktikumssuche	Im Internet, nach Stellenausschreibungen auf den Webseiten der großen Baukonzerne. Fast alle großen Baukonzerne bieten Auslandspraktika an. Zeitliche Flexibilität ist hierbei wichtig.
Wohnungssuche	In meinem Fall wurde die Wohnungssuche von der Firma organisiert.
Versicherung	Auch die Versicherung wurde von der Firma gestellt, ich musste mich für Schweden nicht extra versichern.
Sonstiges	-

Formalitäten vor Ort

Telefon-/Internetanschluss	In Schweden ist die kostengünstigste Variante einen Prepaid Tarif zu wählen, das gilt auch fürs Internet. In jedem Kiosk und Supermarkt gibt es SIM Karten und mobile Surfsticks zu kaufen.
Bank/Kontoeröffnung	Eine Eröffnung eines Kontos ist nicht notwendig, es gibt deutsche Kreditinstitute und Banken, die kostenlose Visa Karten anbieten mit denen man im Ausland Gebührenfrei Bargeld abheben kann. In Schweden kann man fast alles mit Karte bezahlen, Bargeld benötigt man nur selten.
Sonstiges	-

Alltag / Freizeit

Ausgangsmöglichkeiten	Stockholm bietet sehr viel, Natur, Museen, Cafés, und Nachtclubs. Außerdem finden im Sommer sehr viele Kultur Festivals statt. Schweden ist teurer als Deutschland und es sind nur wenige Discount Supermärkte vorhanden, hier lohnt sich ein weitere Anfahrt zu einem Discounter. Alkohol besonders stark besteuert und ist nur in den Staatseigenen "Systembolaget" zu finden. Das U-Bahn und Bus Netz ist sehr gut ausgebaut, die Fahrkarte mit einer Dauer von 3 Monaten ist zu empfehlen.
Sonstiges	-

Fragebogen

Dauer des Praktikumaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation

Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren?	Kommilitonen
Andere	-
Haben Sie bereits an einer anderen ERASMUS Maßnahme teilgenommen?	ERASMUS-Studium
Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes für:	genau richtig

Aus welchen Gründen streben Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an?

Erwerb von Berufserfahrung, Erwerb neuer beruflicher Kompetenzen und Fähigkeiten, kulturelle, im Ausland leben, Sprachkenntnisse erweitern, Freunde im Ausland, berufliche Pläne/Steigerung der späteren Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt, Europäische E

Andere

-

Information und Unterstützung

Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden?

Internet (relevante Links bitte angeben)

relevante Links

www.bilfinger.com

andere Quellen

-

Falls Sie eine Mittlerorganisation genutzt haben, mussten Sie für die Vermittlung des Praktikums etwas bezahlen?

-

Wenn ja, wie viel (EUR)

-

Name der Mittlerorganisation

-

Land der Mittlerorganisation

-

Homepage der Mittlerorganisation

-

Fanden Sie es schwierig ein Gastunternehmen zu finden?

3

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n ERASMUS-Ansprechpartner/in an der Heimathochschule/Hochschulkonsortium ?

-

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e Betreuer/in an der Heimathochschule ?

5

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?

-

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?

5

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung durch Ihre/n ERASMUS-Ansprechpartner/in an der Heimathochschule/Hochschulkonsortium ?

5

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e Betreuer/in an der Heimathochschule ?

5

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?

-

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?

5

Was erhielten Sie bei Ihrer Ankunft im Gastunternehmen?	ein Einführungsgespräch, eine ausführliche Einarbeitung, eine Führung durch die Gasteinrichtung
Sonstiges	-
Inwieweit haben sich Ihre Erwartungen in Bezug auf das Praktikum erfüllt?	
Betreuung durch einen Mentor	4
Anspruchsvolle Aufgaben	5
Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis	5
Kennenlernen des Arbeitsalltags	5
Selbständiges Arbeiten	5
Verbesserung von Softskills	5
Interkulturelle Erfahrungen	4
Persönliche Entwicklungsmöglichkeit	5
Sonstiges	-
Haben sich Ihre Erwartungen an das Gastunternehmen in Bezug auf das Praktikum insgesamt erfüllt?	5
Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das Gastunternehmen?	5
Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet?	5
Unterbringung	
Art der Unterbringung im Gastland	Wohngemeinschaft
andere	-
Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden?	durch das Gastunternehmen
andere	-
War es schwierig eine Unterkunft zu finden?	1
Anerkennung	
Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und Studierenden ("training agreement") ausgehändigt?	Nein/nach dem Start des Praktikums
Welches Förderjahr ist auf Ihrem training agreement angegeben?	2012/2013
Wird Ihr Auslandspraktikum anerkannt?	Ja
Wenn ja, welche Anerkennung erhalten Sie?	Diploma Supplement
Welchen Nachweis über Ihr Praktikum erhielten Sie von der Gasteinrichtung?	Qualifiziertes Praktikumszeugnis
Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung	
Arbeitssprache(n) im Gastunternehmen:	Deutsch und Englisch
Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen?	Nein
Wenn ja, wer hat den (die) Sprachkurs(e) organisiert?	-

Andere	-
Gesamtdauer in Wochen	-
Stunden pro Woche	-
Wird die Teilnahme am Sprachkurs anerkannt?	nicht teilgenommen
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Vor dem ERASMUS-Aufenthalt	4
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Nach dem ERASMUS-Aufenthalt	5
Hatten Sprachbarrieren Auswirkungen auf das Praktikum?	es gab keine Sprachbarrieren
Wenn ja,	-
Andere	-
Haben Sie sich interkulturell vorbereitet?	Nein
Wenn ja, durch	-
Andere	-
Wenn ja, wie	-
Sonstiges	-
Welche Komponenten der http://eu-community.daad.de haben Sie zur Vorbereitung genutzt?	keine
Kosten	
Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro)	700
Erhaltenes ERASMUS Stipendium pro Monat in Euro	300
In welchem Umfang deckte das ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten?	5
Wann haben Sie das ERASMUS-Stipendium erhalten?	am Anfang des Praktikums, in der Mitte des Praktikums
Haben Sie ein Unternehmensgehalt erhalten?	Ja
Wenn ja, wie hoch war Ihr Gehalt?	500-799
Hat das Gastunternehmen Ihnen andere Arten der Vergütung (Sachleistungen) gewährt?	Unterkunft, Fahrtkosten
Andere	-
Hatten Sie andere Einkommensquellen?	Nein
Andere	-
Geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat in Euro	-
Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben verglichen mit dem, was Sie normalerweise im Heimatland ausgeben?	300

Ihre persönlichen Erfahrungen - Bewertung des ERASMUS-Praktikums

Beurteilung des fachlichen Nutzen des Aufenthaltes.	5
Beurteilung des persönlichen Nutzens des Praktikums.	5
Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes irgendwelche ernsten Probleme auf?	Nein
Wenn ja, bitte angeben	-
Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig?	Erwerb von Berufserfahrung,kulturelle,im Ausland leben,Sprachkenntnisse erweitern,Freunde im Ausland,berufliche Pläne/Steigerung der späteren Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt,europäische Erfahrung,Unabhängigkeit/Selbständigkeit
Andere	-
Haben Sie neue Techniken, Technologien und Methoden kennen gelernt?	Ja
Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen mit Ihrem ERASMUS-Praktikum eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten?	Ja
Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen in Ihrer beruflichen Karriere helfen wird?	5
Glauben Sie, dass Ihr ERASMUS-Praktikum Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen wird?	5
Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) des ERASMUS-Aufenthaltes.	5
Sind Sie bereit, Outgoing und Incoming Studierenden bei Fragen zu ERASMUS weiterzuhelfen?	Ja
Welche Empfehlung und Ideen möchten Sie anderen Studierenden weitergeben (z.B. Bewerbungsverfahren, allgemeine Informationen)?	-
Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Praktika Programm verbessert werden?	-
Der DAAD versichert, keine Daten ohne mein Einverständnis an Dritte weiterzugeben. Ich bin damit einverstanden, dass der DAAD meine persönlichen Daten speichert.	Ja.
Ich bin mit der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der Seite http://eu-community.daad.de einverstanden.	Ja.
Meine E-Mail-Adresse soll im Erfahrungsbericht bei der Veröffentlichung angezeigt werden.	Nein.

Datum, Unterschrift: _____, _____
